

Bargeld lieber heute schützen als ihm morgen nachtrauern

Bargeld gibt es seit Jahrtausenden. Was wir verlieren würden, wenn es verschwinden sollte, übersteigt die Vorstellungskraft. Alle wären zum bargeldlosen Bezahlen gezwungen. Die umseitig genannten Nachteile würden jeden treffen, und zwar spürbarer als heute:

Ohne Bar- geld ...

...als Konkurrenz drohen die Gebühren zu steigen. Dazu Kurt Pribil, bis 2019 Direktor der Österreichischen Nationalbank: »Ich bin davon überzeugt, dass dann die Gebühren [...] für unbare Zahlungsmethoden dramatisch in die Höhe schnellen würden«⁷

...hätte der Staat eine ungesunde Machtfülle. Whistleblower wären chancenlos. Edward Snowden weiß, wovon er spricht, wenn er sagt: »Ich nutze nie Kreditkarten.« Stattdessen zahlt Snowden bar.⁸

...fehlt ein wichtiger Aspekt der Kindererziehung. Der Wert von Geld dringt ins kindliche Bewusstsein durch Anfassen und Anschauen. Nichts eignet sich besser als Bargeld, um den Umgang mit Geld zu erlernen.



Biberach zahlt bar

für den Erhalt des einzigen
freien Zahlungsmittels



Mit Karte oder Mobilgerät
zu bezahlen ist fraglos
bequem. Es hat aber auch
Nachteile:

Kehr- seite

des bargeldlosen
Zahlens in
Geschäften und
der Gastronomie



An jeder Zahlung verdient ein Zahlungsdienstleister mit,
auf Kosten von Kunden und Geschäftstreibenden. Den
Zahlungsdienstleistern ist das zunehmend bargeldlose
Bezahlen sehr willkommen, da leicht verdientes Geld.¹

Bargeldlose Zahlungen schwächen die Privatsphäre. Auch
wenn es Datenschutzgesetze gibt und auch wenn Kriminalitäts-
bekämpfung wichtig ist: Allein die technischen Möglichkeiten,
das Verhalten des einzelnen Verbrauchers elektronisch zu
erfassen und zu analysieren, sind für unsere Privatsphäre eine
bedenkliche Entwicklung.

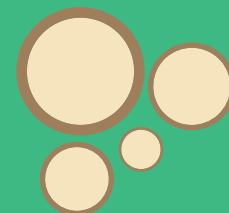
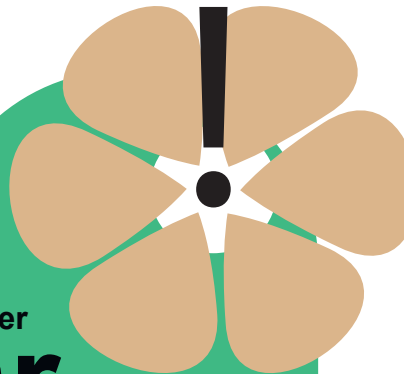
Der gesellschaftliche Zusammenhalt erodiert.
Tauschgeschäfte von Hand zu Hand sind eine Ur-Errungen-
schaft der menschlichen Zivilisation. Münzen und Geldscheine,
die von Geldbeutel zu Geldbeutel wandern, sind dafür ein
Symbol, das wir sehen, hören und anfassen können. Sie
verbinden uns miteinander.

Bargeld hat mächtige Feinde: »Wir konzentrieren uns darauf,
Bargeld vom Markt zu drängen«, sagte der Geschäftsführer des
Kartenunternehmens Visa, Alfred Kelly, vor Investoren.²

Bargeld ist in unserem Alltag sichtbar auf dem Rückzug:
Immer mehr Geldautomaten werden abgebaut.³ Zwischen
2018 und 2021 verschwand nahezu jede vierte Bankfiliale
Deutschlands.⁴ In immer mehr Supermärkten stehen bargeldlose
Selbstbedienungskassen. Die Akzeptanz von Bargeld ist gefährdet:
Seit Anfang 2023 lehnt mit Gravis erstmals eine Handelskette in 40
Filialen bundesweit Banknoten und Münzen ab.⁵

Domino-Effekt droht: Je weniger Menschen bar bezahlen,
desto schneller dürften Handelsketten dazu übergehen,
Bargeld abzulehnen, laut einer Einschätzung von Professor
Malte Krüger.⁶

Unser
**Bar-
geld** ist bedroht



Noch hat Bargeld eine
Chance



Wir sind in einer für das Schicksal des Bargeldes entscheidenden
Phase.

Hoffnung machen hohe Entscheidungsträger wie
Österreichs Nationalbankchef Robert Holzmann, die seinen
unbedingten Erhalt fordern.⁹

Die Verbraucher/-innen entscheiden mit. Wir Biberacher
Geschäftstreibende wollen, dass das einzige freie Zahlungsmittel
erhalten bleibt. Helfen Sie mit - zusammen sind wir stark!

**Ihre freie Entscheidung ist der Schlüssel für die Zukunft des
Bargelds: Zahle ich mit Karte/Smartphone oder bar?**



Fußnoten:
<https://biberach-zahlt-bar.de/flyer>

Nützliche Adressen

<https://bargeldverbot.info/stimmen/>
<https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/>